Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gut vnd warn erkch der gna
den gotes vnd tugemnt gen
der welle warn sy vbmacht
Aber vor got warm sy auf
erwelt Vnd darumb name
sy auf teglich vm geest das
schreib in dem herz dw auf
nemender menschh vnd tue
als dich sannd scommus
lent Der da spricht lieb
menschh sich an der hei
ligem leben vnd lern von
amem diemuttigkait von
dem andern gedulcigkait
Von dem dritten gehorsam
Vnd also furpas ꝛc Er spricht
sannd Bernhart Oueber
nemesth nach meine eit
so nym dw fur ain menschn
der dir furen est ein tugent
haftes leben denselben
pild in dem herz Also wan
dir an in gedenckest das du
dich mich vm ardnest vnd
gleich machst Tue als
amer der in einem garten
abpzecht mangerlay wol
smekchentz kraut vnd vm
macht ein püschl vnd hat
das in seiner hamt vrund
smekcht offt darzue also
tue du auch in dieser matery
So vnet ettwas tugemnt
hafts aus der Eya du auf
nemender menschh gedenck
also das du schemest in tu
gemnten gen den menschen
Vnd das du auch in warr
hait also fruwemdig gen
got gesalt sest teglich
sluz vernewen teglichs
deinem guten wollem vnd
fursatz vnd dich vbem in
prynunder andacht gen
got Als ob dw erst wolst
anhebem zu aufnemen
Dann als sand Bern
hart spricht als offt dw
in demem guten wollem
nachlassig pist als offt
wymb tu ab in demem we
sen Desgleichen spricht
auch Gregorius in dem
weg gotes nicht fuschch
gen ist hinder sich gen
Sand martha hatt vnsern
herren Jesum ypm pegir
lich enphangen zu hauß
Also sol der aufnemend me
sch offt enpfahem dz hoc
ren in dem wirdigen sa
trament dwch ain gutter
vnderweysing dy dz men
schen wol dwenen zu auff
nemen Hie ebem gemerckt
In dem anfang des
ersten teils ditz puchlein
Von Lazaro der da fur ge
legt ist wurden dem mem
schen zu einem ebenpilde
Der da ist in einem anke
hunden wesem das sand
Wernhart nemt ein gro
ss tierlichs wesem darum
man nicht augenzlich be
greiffem mag dy hainlichait